

CORRIGENDA ET ADDENDA – FRAGMENTA NOVA

Die mittelalterlichen Handschriften der Universitätsbibliothek Rostock. (Kataloge der Universitätsbibliothek Rostock 1) Beschrieben von Kurt Heydeck. Wiesbaden 2001.

(Abgekürzt zitierte Literatur bezieht sich auf das Literaturverzeichnis im Katalog S. 49-58.)

Rezensionen:

Christian HEITZMANN, in: IFB Informationsmittel 10, 2002, Heft 1 (IFB – Digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft), zu erreichen unter <http://www.bsz-bw.de/ifb/> (A 02-1-001).

Rudolf VOSS, in: Germanistik 43, 2002, S. 15 (Nr. 68).

I. CORRIGENDA ET ADDENDA

Einleitung

S. 37, Anm. 91: Hinzu kommt Berlin, SB, Ms. germ. oct. 381. Zur Zeit bemüht sich Ulrich-Dieter Oppitz, Neu-Ulm, um eine Rekonstruktion der Barnheimschen Bibliothek; einige Inkunabeln aus dieser Bibliothek wird der Katalog von Nilüfer KRÜGER verzeichnen: Die Inkunabeln der Universitätsbibliothek Rostock mit Inkunabeln der Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern in Schwerin und der Bibliothek des Oberkirchenrats in Friedland (Mecklenburg).

Literaturverzeichnis

S. 58, Zeile 2 von unten, statt: mittelalterlichen: mitteleuropäischen.

Mss. math.-phys. 1

S. 79-80: Die Hs A 88 aus dem Königsberger Staatsarchiv befindet sich jetzt im Geheimen Staatsarchiv Berlin – Preußischer Kulturbesitz und hat die Signatur XX. HA OF 273 (Mitteilung von Dr. Ralf G. Päsler, Heidelberg).

S. 86-87, zu 159^r-173^r und 173^v-186^r: beide hier als Werke des Prosdocus de Beldemandis aufgeführten Texte sind von A. HADRAVOVÁ und P. HADRAVA, Krist'an z Prachatic „Stavba a Užití astrolábu“. Praha 2001 dem Christianus de Prachatitz zugewiesen worden.

Mss. philol. 20

S. 108-110: Die Hs ist erwähnt bei J. HANKINS, Plato in the Italian Renaissance. Bd. 2. (Columbia studies in the classical tradition 17,2) 2. Aufl. Leiden u.a. 1991, S. 715 Nr. 256 und dems., Repertorium Brunianum. A critical guide to the writings of Leonardo Bruni. Bd. 1. (Fonti per la storia dell'Italia medievale. Subsidia 5) Rom 1997, S. 165 Nr. 2254.

Mss. philol. 42

S. 115, Zeile 10, statt: A. Hofmeister: B. Claussen.

Mss. philol. 72

S. 118, Zeile 5 von unten, statt: **Teil 1a: Teil 1**

Mss. philol. 81

S. 124, zum Zusammenhang zwischen Schreiber und Rubrikator siehe jetzt: P. AMELUNG, Der Rubrikator „:P:W:“ und der Schreiber Peter von Urach sind zwei verschiedene Personen, in: Gutenberg-Jahrbuch 2001, S. 95-97.

Mss. philol. 100/2

S. 128-132: Soweit ich sehe, wird in der genannten Lit. zur Hs das folgende Werk nicht erwähnt: R. MEYLAN, L'énigme de la musique des basses danses du quinzième siècle. (Publikationen der Schweizerischen Musikforschenden Gesellschaft 2,17) Bern-Stuttgart 1968, Hs (Nr. 19) passim benutzt.

Mss. philol. 102^a

S. 134, Zeile 20, statt: GÜNTHER: GÄRTNER.

Mss. theol. 1

S. 135, Zeile 6, statt: KADEN: KUDER.

Mss. theol. 3

S. 140, Zeile 9 von unten, der Titel lautet korrekt: DE SPIRITU ET ANIMA.

Mss. theol. 12

S. 148, Zeile 7 von unten, statt: **Mss. theol. 11** · **Mss. theol. 12**: **Mss. theol. 12**

Mss. theol. 14

S. 157, Zeile 16 von unten: Der lateinische Text ist kritisch ediert von A. WILMART, Auteurs spirituels et textes dévots du moyen âge latin. Études d'histoire littéraire. Paris 1932 (Nachdruck Paris 1971), S. 114-124, als Verfasser wird Johannes Fiscannensis (Jean de Fecamp) genannt.

Mss. theol. 23

S. 165, Zeile 20-22, der Satz ist verderbt und muß richtig so lauten: In Engels handschriftlichem *Verzeichniß, IX. Abtheilung Manuscripte*, ist die Hs allerdings unter drei gleichlautenden Einträgen nicht zu identifizieren. 1819 wurde die Hs von Friedrich Franz I. der UB Rostock geschenkt (Cat. mss. S. 46, s. Einleitung S. 21-23).

Mss. theol. 45^a

S. 240, zur möglichen Funktion des Rostocker Gebetsrotulus siehe jetzt: U. KUDER, Mittelalterlicher Bildgebrauch. Überlegungen zum ersten Blatt eines Psalters aus der Zeit um 1200, in: M. Bunge (Hrsg.), Die Schönheit des Sichtbaren und Hörbaren. Festschrift für N. Knopp zum 65. Geburtstag. Wolznach 2001, S. 61-85, hier S. 75-76.

Mss. theol. 50

S. 260, Zeile 22-23, richtig so: Augustiner Lesemeisters.

Mss. theol. 55

S. 265, Zeile 1ff.: der Text des Johannes Paltz liegt in der folgenden Edition vor: Chr. Burger u.a. (Hrsg.), Johannes Paltz. Werke. Bd. 3: Opuscula. (Spätmittelalter und Reformation. Texte und Untersuchungen 4) Berlin-New York 1989, S. 201-253 (mnd. Fassung S. 254-284), unser Text endet S. 230, Zeile 9; zur Überlieferung s. S. 157-200 (ohne diese Hs.).

Fl-46

S. 272 ist zum Schreiber zu ergänzen: Jacobus Unghelinghe studierte in Paris und wurde 1467/68 zum Magister artium promoviert, s. *Auctarium chartularii Universitatis Parisiensis*. Bd. 6: *Liber receptorum nationis Anglicanae (Alemanniae)*. Edd. A.L. GABRIEL, G.C. BOYCE. Paris 1964, S. 440, Zeile 24, s.a. 397,16 und 429,21. Außerdem ist von ihm Berlin, SB, Magdeb. 269 (Magdeburg 1487) geschrieben worden.

Kt-18

S. 276, Zeile 13-14: Der Band kam nicht direkt aus dem 1804 aufgelösten Stift Hamersleben in die Rostocker Universitätsbibliothek, sondern über die 1841-1843 erworbene Bibliothek des Rostocker Juristen Ferdinand Kämmerer, für deren Bestände in der Signaturenreihe nach der Reorganisation der Buchstabe „K“ ganz vorbehalten ist, s. *Bibliotheca Kaemmereriana*. Vermächtniß des ... Ferdinand Kämmerer an die Universitätsbibliothek zu Rostock. [Rostock] 1843, dieser Band verzeichnet auf S. 265; vgl. a. JÜGELT, *Handbuch* S. 129-130 (1.57) und S. 153-154 (2.137-146); zur Person Kämmerers s. H.-P. GLÖCKNER in: S. Pettke (Hrsg.), *Biographisches Lexikon für Mecklenburg*. Bd. 2. Rostock 1999, S. 145-150.

Fragm. philol. 2

S. 314: W. GOLTHER weist in: *Literaturblatt für germanische und romanische Philologie* 48, 1927, Sp. 407f. auf das Fragment hin.

Fragm. philol. 28

S. 327: Als Verfasser muß Philippus de Bergamo (†1380) gelten und nicht Jacopo F. Foresti (1434-1520), der auch unter Philipps Namen bekannt ist und mit ihm nicht verwechselt werden darf; vgl. ZUMKELLER S. 211 Nr. 435 und A. KRÜMMEL, *Das "Supplementum Chronicarum" des Augustinermönches Jacobus Philippus Foresti von Bergamo*. (*Bibliothemata* 6) Herzberg 1992, S. 73.

Register der Trägerbände

S. 430 zu Ff-76, richtig: pontificum.

II. FRAGMENTA NOVA

Im folgenden werden die während der fortlaufenden Restaurierung der Rostocker Altbestände durch Cornelia Chamrad herausgelösten mittelalterlichen Handschriftenfragmente in Fortsetzung der Signaturenreihe des Katalogs beschrieben.

Fragm. philol. 51

aus: Cd-4968/1

Gualterus de Castellione

Pergament · 1 Doppelblattquerstreifen · 5 × 32,5 cm/Doppelbl · Nordfrankreich · Mitte 13. Jh.

Trägerband: Horatius: *Opera cum quattuor commentariis Acronis etc.* Paris 1543 · das Fragment ist der untere Rand eines Doppelblattes, dieses lag ursprünglich in der Lagenmitte · Schriftraum, Breite: 13 cm, Haupttextspalte mit 6 cm und 2 Kommentarspalten · 6/7 erhaltene Zeilen, Verse abgesetzt · Textualis · rubriziert.

1^r-2^v GUALTERUS DE CASTELLIONE: ALEXANDREIS CUM COMMENTO, Lib. 1. (1^r) Vers 78-83. (1^v) Vers 103-108. (2^r) Vers 129-134. (2^v) Vers 155-161.

Ed. M.L. COLKER, Galteri de Castellione Alexandreis. (Thesaurus mundi 17) Padua 1978.

Fragm. theol. 175

aus: Fm-3505

Kollektar

Pergament · 1 Bl · 22 × 17 cm · Süddeutschland (Diözese Regensburg oder Salzburg?) · Mitte 12. Jh.

Das Fragment war ehemals Umschlag des Trägerbandes: Buß-Glöcklein zu den Betstunden nebenst den beweglichen Sprüchen. Leipzig 1626. Angebunden 2 Drucke · Schriftraum 17,5 × 11 cm · 23 Zeilen · karolingische Minuskel · Spaltleisteninitialen und rote Lombardinitialen.

1^r KOLLEKTAR. De sanctis (24.-29.9.). (1^r) ... *cunctis ipsius solemnia celebrantibus ... meritis et eterni consortio regni gaudere. Per.*; Rupertus. *Propiciare, quesumus domine, nobis famulis tuis per sancti Rudberti confessoris tui atque pontificis merita gloriosa ... Da, eterne consolationis pater, populo tuo ... Deus, qui beato Rudberto confessori tuo ...*; Cosmas und Damian. *Presta, quesumus omnipotens deus, ut qui sanctorum tuorum Cosme et Damiani natalicia colimus ...*; Erzengel Michael. *Factum est prelium magnum in celo. Michael et angeli eius preliabantur cum dracone ...* (1^v) ... *Deus, qui miro ordine angelorum ministeria hominumque dispensas, concede propitius ...*

Fragm. theol. 176

aus: Nd-102^a

Missale

Pergament · 4 Blattlängsstreifen · 26-26,5 × 6/13 × 5,5 cm · 2. Hälfte 13. Jh.

Trägerband: Leonhart Fuchs: New Kreuterbuch. Basel 1543 · Text teilweise abgerieben · Textualis · rote Lombardinitialen und rot-blaue Fleuronéeinitialen.

1^r-4^v MISSALE. Fragmente aus verschiedenen Meßoffizien, darunter für Michael. Die übrigen Teile nicht näher bestimmbar.

Kurt Heydeck
Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz
7. Januar 2003